

Osnabrücker Bank in Osnabrück

mit Zweigniederlass. unter den Firmen: Münsterische Bank, Filiale der Osnabrücker Bank in Münster i. W.; Herforder Bank, Zweiganstalt der Osnabrücker Bank in Herford; Ostfriesische Bank, Zweiganstalt der Osnabrücker Bank in Leer; Emden Bank, Zweiganstalt der Osnabrücker Bank in Emden; Ostfriesische Bank Weener, Depositenkasse der Osnabrücker Bank in Weener; Harlingerländische Bank, Depositenkasse der Osnabrücker Bank in Esens; Ostfriesische Bank Aurich, Zweiganstalt der Osnabrücker Bank in Aurich; Ostfriesische Bank Norden, Zweiganstalt der Osnabrücker Bank in Norden; Osnabrücker Bank, Zweiganstalt Salzuflen in Salzuflen; Osnabrücker Bank, Zweiganstalt Lingen in Lingen; Volksbank Arenberg-Meppen, Zweiganstalt der Osnabrücker Bank in Meppen; Osnabrücker Bank, Geschäftsstelle Haselünne in Haselünne; Agenturen in Boekzetelerfehn, Bunde, Carolinensiel, Haren, Jemgum, Ihrhove, Lathen, Nordhorn, Remels, Sögel, Spetzerfehn, Velde, Westrhauderfehn, Wittmund in Ostfriesland.

Gegründet: 30./1. 1880 eingetr. 13./2. 1880; errichtet 1873 als Filiale der Oldenburg. Spar- u. Leih-Bank.

Zweck: Betrieb von Bankgeschäften jeder Art. Die G.-V. v. 10. Juni 1899 genehmigte das mit der Hannoverschen Bank getroffene Abkommen wegen Austausches von Aktien behuts Herbeiführung einer Interessengemeinschaft. Auch dauernde Beteiligungen bei Braunschweiger Privatbank, Artländer Bank, Dissener Volksbank, J. B. Berentzen G. m. b. H., Münsterische Baugesellschaft G. m. b. H. etc. Mit Wirkung ab 1./1. 1906 wurde die bisher kommanditierte Bankfirma Marcus D. Ganz in Herford in eine Filiale der Bank umgewandelt. Ende 1905 übernahm die Osnabrücker Bank die Ostfriesische Bank in Leer. (Näheres s. unten bei Kap.). Im Sept. 1906 erfolgte die Übernahme der Harlingerländischen Bank Eyben, Bode & Janssen in Esens, Ende 1907 die Übernahme der Bankfirmen R. van Hoorn in Leer u. Karl Krecke in Salzuflen, sowie der Emden Bank in Emden; 1908 Übernahme der Bankanteil der Firma Langschmidt & Sohn in Lingen, sowie der Volksbank Arenberg-Meppen in Meppen. Auf die Beteilig. der Bank bei dem Kohlenbergwerk Glückaufsegen wurde 1911 M. 1 000 000 abgeschrieben, so dass für 1911 nur 4% Div. zur Verteil. kamen. Seit Ende 1911 haben sich übrigens die Ertragsverhältnisse von Glückaufsegen günstiger gestaltet.

Kapital: M. 14 500 000 in 2400 Aktien (Nr. 1—2400) à M. 500 und 13300 Aktien (Nr. 2401 bis 15 700) à M. 1000. Urspr. M. 1 200 000 in Aktien à M. 500, erhöht 1888 um M. 800 000 (begeben zu 118%), 1891 um M. 1 000 000 (emittiert zu 118 bzw. 122%), 1897 um M. 1 000 000 (emittiert zu 125%), lt. G.-V. v. 24./9. 1898 um M. 1 000 000 in 1000, ab 1./1. 1899 div.-ber. Aktien à M. 1000, angeboten den Aktionären 7.—15. Okt. 1898 zu 130%. Die G.-V. vom 10./6. 1899 beschloss fernere Erhöhung um M. 1 000 000 in 1000, pro 1899 zur Hälfte div.-ber. Aktien à M. 1000. Diese Aktien wurden gemäss Bestimmung der G.-V. v. 10./6. 1899 von der Hannov. Bank übernommen. Weiter erhöht lt. G.-V. v. 9./3. 1901 um M. 2 000 000 in 2000 Aktien à M. 1000, angeboten den Aktionären 16.—30./3. 1901 zu 124%; auf nom. M. 3000 alte Aktien entfiel 1 neue à M. 1000; einzuzahlen 50% und das Agio bei der Zeichnung, restliche 50% am 30./9. 1901. Diese Aktien Nr. 7201—9200 sind ab 1./1. 1902 div.-ber., erhielten aber auf die eingezahlten Beträge pro 1901 5% Zs. vergütet. Nochmalige Erhöhung lt. G.-V. v. 4./3. 1905 um M. 2 000 000 in 2000 für 1905 zur Hälfte div.-ber. Aktien à M. 1000, angeboten den Aktionären 4:1 v. 16.—31./3. 1905 zu 133% franko Stück-Zs., einzuzahlen 50% u. das Agio bei der Zeichnung, restliche 50% am 30./9. 1905; weiter erhöht lt. G.-V. v. 12./10. 1905 um M. 3 500 000 (auf M. 13 500 000) in 3500 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1906, hiervon begeben 350 Stück zu 125%, restl. 3150 Stück zu 100%. Von diesen neuen Aktien dienten M. 400 000 zur Übernahme des Bankgeschäfts Marcus D. Ganz in Herford. Dieselben sind von dem Inhaber der genannten Firma zu pari gezeichnet worden, wogegen er sein zu Herford betriebenes Bankgeschäft per 31./12. 1905 mit einem bilanzmässigen eigenen Kapital von M. 400 000 und einem R.-F. von M. 121 377 eingebracht hat. Die restlichen M. 3 100 000 sind im wesentlichen zum Zwecke der Herbeiführung einer Interessengemeinschaft mit der Ostfriesischen Bank geschaffen worden. Näheres hierüber siehe Jahrg. 1908/09 dieses Handbuchs. Nachdem im Nov. 1905 bereits rund nom. M. 2 480 000 von dem M. 3 000 000 betragenden A.-K. der Ostfries. Bank zum Umtausch eingereicht worden waren, wurde am 22./11. 1905 zwischen der Ostfries. Bank und der Osnabrücker Bank ein Vertrag geschlossen, nach dem das Vermögen der Ostfries. Bank als Ganzes ohne Liquidation des Vermögens auf die Osnabrücker Bank gegen Gewährung von Aktien der letzteren an die Aktionäre der ersteren übergang.

Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 25./11. 1907 um M. 1 000 000 (auf M. 14 500 000) in 1000 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1908. Diese 1000 neue Aktien dienten zur Übernahme der Emden Bank in Emden (A.-K. M. 1 000 350, Div. 1903—1907: je 9%) für je M. 1000 Aktien der Emden Bank wurden je M. 1000 Osnabrücker Bank-Aktien u. eine Zuzahlung von je M. 250 gewährt; ausserdem wurde der Div.-Schein der Emden Bank für 1907 mit 9% eingelöst.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** In der Regel im Februar oder März.

Stimmrecht: Jede Aktie à M. 500 = 1 St., jede Aktie à M. 1000 = 2 St.

Gewinn-Verteilung: R.-F. ist erfüllt, Dotierung des Spez.-R.-F., Überweisung an Beamten-Unterstütz.-F., vom Übrigen 4% Div., sodann 12% Tant. an A.-R., vertragsm. Tant. an Vorst., Rest Super-Div. bzw. nach G.-V.-B.